

Aus Anlass der Aktion konnte Schopf den stellvertretenden Präsidenten des Europäischen Parlaments, Rainer Wieland, den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehverbandes Ludwigsburg Helmut Wibel, Kreisbrandmeister Andy Dorroch und Nils Bunjes vom Europe Direct Informationszentrum in Stuttgart begrüßen.

„Es ist eine gute Sache, dass die Notrufnummer 112 in ganz Europa ohne Vorwahl genutzt werden kann, um Hilfe zu holen“, so Kreisbrandmeister Dorroch. Die Feuerwehren hätten schon seit vielen Jahren gute Kontakte zu Partnerfeuerwehren in Europa gepflegt, so Dorroch weiter. Sie hätten damit auch ihren Teil zum Frieden in Europa beigetragen. Er sei froh, dass Europa durch diese Aktion wieder mehr in den Mittelpunkt rücke. An der Stelle wies Dorroch auch darauf hin, dass, wenn die integrierte Leitstelle in Betrieb geht, im Landkreis Feuerwehr und Rettungsdienst über die 112 erreichbar seien.

Wieland erklärte, dass es in Europa einiges gebe, das die Menschen ärgere. In jüngster Zeit sei es zum Beispiel das Thema Kaffeemaschinen gewesen. Es gebe aber auch viele positive Dinge. Als Beispiele nannte er die Abschaffung der Roaming-Gebühren bei Auslandsaufenthalten, die einheitlichen Ladegeräte für Handys und eben die einheitliche Notrufnummer 112. „Die Notrufnummer funktioniert von überall ohne Vorwahl“, so Wieland.

Text/Fotos: Tommasi